

Spielbericht Hintersdorf – SK Lugus Tulbing (24.10.2009)

Ergebnis: 0:0

Tore: Fehlanzeige

Aufstellung:

Wegscheider; Yagan (67. Ziech), F. Pferschinger, Kosiba, L. Pferschinger; Kubistel, Wilfing, Bauer (34. A. Bronja); Müller (78. Löffler), Plisnic, Gebhard

Spielverlauf:

Könnte im Prinzip entfallen, da von einem Spiel weit und breit nichts zu sehen war. Einem zu recht aberkannten (Abseits) Tor von Thomas Gebhard in der Anfangsphase folgten Leerläufe am laufenden Band, so dass Hintersdorf in der ersten Halbzeit sogar zu zwei Halbchancen kam, da wir in der Defensive schlecht standen und oft genug die Zuordnung verloren. Von unserer Seite aus gelang offensiv so gut wie gar nichts, wir verloren uns in Einzelaktionen, konnten uns aber nie entscheidend durchsetzen und kamen daher auch zu keinen Chancen. Erst kurz vor dem Pausenpfeiff die einzige gefährliche Aktion, doch der Goalie konnte einen Schuss von Slavan noch zur Ecke drehen. In der 2. Hälfte ging es in ähnlicher Tonart weiter, nun hatten wir zwar mehr Ballbesitz, wussten damit aber nichts anzufangen. Wir fanden bis zum Schluss weiter null Chancen vor, so dass das Remis letztlich absolut in Ordnung ging.

Fazit:

Eine desaströse Leistung des gesamten Teams über 90 Minuten, die auch durch unzählige Ausfälle (L. und R. Barath, Roll, Gießlehner, Henickl, Köpf, I. Bronja) nicht zu erklären war. „Danke“ in diesem Zusammenhang auch an die Hintersdorfer, die unser Entgegenkommen von der Vorsaison und die damals getroffenen Abmachungen mit Füßen traten – Handschlagqualitäten sind halt heutzutage schon sehr selten. Ändert aber nichts daran, dass – ohne die Leistung der Heimischen schmälern zu wollen – eine biedere, aber aufopferungsvoll kämpfende Mannschaft bereits reicht, um uns an den Rand einer Niederlage zu bringen. Kein Wunder, wenn vom Kader des Spiels gerade vier Mann beim letzten Training anwesend sein konnten. In dieser Verfassung werden wir in den letzten beiden Spielen wohl kaum noch Punkte einfahren können und den Herbstmeistertitel vergessen können. Gratulation an die Reserve, die ebenfalls stark ersatzgeschwächt gezeigt hat, wie man mit Teamgeist und guter Stimmung über einen Gegner drüberfährt.